



Während die 27 EU-Mitgliedsstaaten immer noch unter den Lieferverzögerungen von AstraZeneca leiden, gab die Europäische Kommission am Donnerstag bekannt, dass sie ihren Exportkontrollmechanismus für Covid-Impfstoffe bis Ende Juni verlängert.

Die Europäische Kommission kündigte in einer Erklärung am Donnerstag an, dass sie ihren Exportkontrollmechanismus für Covid-19-Impfstoffe bis Ende Juni verlängert, da die 27 EU-Mitgliedsstaaten immer noch unter Lieferverzögerungen durch AstraZeneca leiden. Seit Ende Januar hat Brüssel Schutzmaßnahmen für den Export von in der EU hergestellten Covid-Impfstoffen verhängt, um die Kontrolle über die Dosen zu behalten, die in einem der 27 Mitgliedstaaten hergestellt werden. Dieser Mechanismus, der auch für die verschiedenen Bestandteile von Impfstoffen gilt, wurde kürzlich von Italien genutzt, um den Export von auf europäischem Boden hergestellten Dosen des Impfstoffs von AstraZeneca nach Australien zu blockieren.

AstraZeneca wird verdächtigt, bei seinen Lieferungen Großbritannien gegenüber der Europäischen Union zu bevorzugen. „Wir erwarten von Unternehmen, mit denen wir einen Vertrag abgeschlossen haben, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den EU-Bürgern nachkommen“, wurde EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides in der Erklärung zitiert.